

Eine gute Wasserqualität allein macht noch keinen naturnahen Bachlauf aus. Die gewässertypischen Tier- und Pflanzenarten sind auf naturnahe Strukturen im und am Bach angewiesen. Von besonderer Bedeutung für die Bachtiere ist, dass sie den gesamten Bachlauf möglichst ungehindert durchwandern können.



Naturnahes Fließgewässer

In der Vergangenheit wurden viele Bäche begradigt, eingengt und massiv ausgebaut. Die naturnahen Strukturen wurden dabei häufig zerstört. Zudem wurden die Wanderwege der Bachtiere durch eingebaute Wehre, Verrohrungen und Sohlabstürze unterbrochen. In der Folge verschwanden viele an den Lebensraum Fließgewässer gebundene Arten wie z.B. der Eisvogel oder die Bachforelle.

Das Gewässerentwicklungsprojekt

Im März 2004 gründeten 18 Kooperationspartner aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke das Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else.



* Der Wasserband Große Aue betreut die Kommunen Espelkamp, Rahden, Pr. Oldendorf Sternwede und Teilbereiche der Kommunen Hille, Lübbecke und Petershagen
 ** Der Wasserband Weserniederung betreut die Kommune Minden und Teilbereiche der Kommunen Hille, Lübbecke, Petershagen und Porta Westfalica

Mit dem Projekt verfolgen sie verschiedene Ziele:

- Die heimischen Fließgewässer sollen wieder in einen möglichst naturnahen Zustand entwickelt werden.
- Arbeitslose Menschen sollen eine Chance erhalten, auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.
- Bürokratische Hürden sollen abgebaut werden.
- Der Gewässerschutz soll wieder mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden.

Die Maßnahmen

Auf Grundlage von Gewässerentwicklungskonzepten werden Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der heimischen Bäche geplant und zeitnah umgesetzt. So vielfältig wie die in den Konzepten erfassten Missstände sind auch die ausgeführten Arbeiten:



Abriss eines Wehres und Bau einer Sohlgleite

- Entfernung massiver Ufersicherungen
- Aufweitungen
- naturnahe Gestaltung/Bepflanzung der Ufer
- Erwerb/Gestaltung von Uferrandstreifen
- Offenlegung verrohrter Gewässerabschnitte,
- Abriss/Umgestaltung von Wanderhindernissen
- Bau von Sohlgleiten und Furten
- Renaturierung ganzer Gewässerabschnitte
- ...



Die Beschäftigungsträger

Bei den Beschäftigungsträgern „Initiative für Arbeit und Schule gem. GmbH“ (IfAS) und „Maßarbeit e.V. Soziale Agentur für Arbeit / Arbeitslosenzentrum Herford“ (Maßarbeit) sind für das Gewässerentwicklungsprojekt 100 Personen tätig. Sie stehen zum Teil in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis, zum Teil werden sie im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration beschäftigt.

Der Arbeitskreis

Der Projektarbeitskreis ist oberstes Entscheidungsgremium. Hier sind alle Projektbeteiligten - Gewässerunterhaltungspflichtige, Genehmigungsbehörden, Beschäftigungsträger, Koordinationsbüro und Bewilligungsbehörde - vertreten. Neue Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung werden im Arbeitskreis beschlossen.

Diese „Politik der kurzen Wege“ ermöglicht es, Ideen zu einer ökologischen Aufwertung unserer Bäche unbürokratisch, schnell und flexibel in die Tat umzusetzen.

Vorsitzender des Arbeitskreises:

Ralf Isemann, Wirtschaftsbetriebe der Stadt Löhne
eMail: Ralf.Isemann@wbl-loehne.de

Das Koordinationsbüro

Die im Arbeitskreis beschlossenen Maßnahmen werden von den Projektkoordinatoren in enger Absprache mit der Auftrag gebenden Institution, den betroffenen Grundstückseigentümern und Anliegern sowie den Genehmigungsbehörden vorbereitet, betreut und dokumentiert.

Die Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes erfolgt zu 80% über Zuwendungen des Landes NRW. 20% finanzieren die Kreise, die teilnehmenden Kommunen und die Bundesagentur für Arbeit.

Auch wenn in den letzten Jahren viel erreicht wurde, besteht weiterhin erheblicher Handlungsbedarf. So fordert die europäische Wasserrahmenrichtlinie die Erreichung eines möglichst „guten ökologischen Zustandes“ unserer Gewässer bis zum Jahr 2015.



Umgestalteter Gewässerabschnitt im Siedlungsbereich

Wie sieht der Bach vor Ihrer Haustür aus?

Sind Sie der Meinung, dass sich dort Verbesserungen erzielen lassen?

Kontakt

Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else
Koordinationsbüro
Am Herrenhaus 27
32278 Kirchlengern
Telefon: 05223 / 761377
eMail: info@weser-werre-else.de
www.weser-werre-else.de



Gewässerentwicklungsprojekt Weser Werre Else

